

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wüſchen ir gewand. Vñ aaron der hube ſy auf in dem angeſicht des herren vnd bett vmb ſy. ſy wurden gereynigt das ſye eyngiengen zu irem ampt in den tabernackel des gelübds vor aarō vnd ſeinen ſünē. Als der herre hat gebottē moyſi von den leuitē. also ward es gethan. Vñ der herre redt zu moysen. ſagend. Ditz iſt die ee der leuiten. Sy geen eyn von fünffundzweintzig iaren vnd daruber. das ſy dienen in dem tabernackel des gelübds. vnd ſo ſy erfüllen das fünffzigſt iar des alters. ſy hören auff zudienē. vñ werde diener ir brüder in dem tabernackel des gelübds. das ſy behüten die ding die in werde empfolhen. wann ſy ſelb thun mit die werck. Also orden die leuiten in iren behütungen.

Was .IX. Capitel. wenn
vnd wie die feyer der ostern gehalten ſolt werden.

Und der herr redt zu moysen in der wüſte ſynai. an dem andern iar in dem ersten monedt. nach dem vnd ſy waren aufgegangen von dem land egypt. ſagend. Die ſün iſrahel machen die ostern in irer zeyt. an dē vierzehenden tag des moneds an dem abent. nach allen den geſetzen. vñ nach iren gerechtigkeiten. Vnd moyses gebot den ſünen iſrahel. das ſy machten dy ostern. Sy machten dy in irer zeyt an dē berg ſynai an dē vierzehenden tag des moneds an dē abent. die ſün iſrahel die teten nach allen den dingen. die d̄herr het gebottē moyſi. Vñ ſehet etlich vnrein vber dy ſele des menſchē. dy mit mochtē mache die ostern. an dem tag. die genahenten ſich zu moysen vnd zu aaron. vnd ſprachen zu in. Wir ſem vnrein vber dy ſel des menſchen. warumb werd wir betrogen das wir mit mügē opfern dz opfer dem herren in ſeinem zeyt vnder den ſünen iſrahel. Moyses der antwort in. Steet das ich ratfrag was der herre gebeüt von euch. vñ der herre redt zu moysen. ſagend. Rede zu den ſünen iſrahel. der menſch der da wirdt vnrein vber die ſele. oder an dē weg von verr der mach dy ostern dē herrē vñ ſeinē volck. an dē abēt an dē andern monedt an dē vierzehendē tag des moneds. vnd ſy eſſen die mit vngesewtem brot vnd mit wilden lactucken. Sy laſſen keyn ding von in. vntz an den morgen. vñ ſeyn beyn brechē ſy mit ſy behüten allen den syten der ostern. Vñ

ob etlicher iſt reyn vñ mit iſt gewese an dē weg vnd auch mit hatt gemacht die ostern. die ſel wirdt aufgetriben von irem volck. Wan ſy hat mit bracht das opfer dem herren in ſeyner zeyt. er ſelb trag ſeyn ſünd. vnd der ellend vnd der frembd ob ſy werden mit euch. ſye machen die ostern dem herren nach den geſetzen. vnd nach iren gerechtigkeiten. Das ſelb gebot werde bey euch als wol dem frembdē als dē ymwēdigen. Darumb an dem tag. an dem der tabernackel wart auffgericht. dy wolcken bedeckt dē tabernackel. Wan von dem abent vntz zu dem morgē. was ob dem gezeldt. als eyn geſtalt des feurs. also geſcha es emſiglich. Dy wolckē bedeckt in durch den tag. vnd als ein geſtalt des feurs durch die nacht. vñ da dy wolck ward abgenomē die da bedeckt dē tabernackel. da giengen die ſün iſrahel. vnd an der ſtat do die wolcken was geſtanden. da ſetzten ſy die herbergē ſy giengen nach dem gebot des herren. vñ nach ſeinem gebot ſteckten ſye den tabernackel. Alle die tag in den die wolcken ſtund ob dem tabernackel. ſo beliben ſye an der ſelben ſtat. vñ ob es wer kummē das die wer belibē darauff vill zeyt ſo weren die ſün iſrahel in den wachungen des herren. vñ als vil tag die wolck was ob dē tabernackel ſo giengen ſy mit. Vñ ſy richten auff die gezelde zu dem gebot des herren. vnd namē ſye ab nach ſeynem gebot. Ob die wolcken wer gewesen von dem abent vntz an den morgen. zu hand frūhet gelassen den tabernackel ſy giengen. vnd ob ſy ſich het geſcheydē nach dem tag vnd der nacht. ſo brachten ſye die gezeldt. Ob nach zweyen oder nach eym monedt oder lenger zeyt wer dy wolcken gewesen ob dem tabernackel. die ſün iſrahel beliben an der ſelben ſtat vnd giengen mit. wann zu hand ſo ſye ſich ſchied ſo bewegten ſy die herbergen. Sy ſteckten die gezeldt durch das wort des herren. vnd giengē durch das wort des herren. vnd warn in den wachen des herren nach ſeynē gebot durch die hand moyſi.

Was .X. Capitel. wie ſich
das volck nach dem lawt der ſilbzin puſawmen ſolt richten. vnd wie ſy ire gezeldt ordnen ſoltē